

Vorwort.

Im Anschlusse an meine Reisebücher „Rheinlande“, „Die Schweiz“, „Paris“, „Rom“, „Italien“, „Süddeutschland“, „Jerusalem“ etc. biete ich nachfolgend auch einen Führer durch „Wien“, die Metropole Oesterreich-Ungarns. Seit 20 Jahren besuche ich Wien in kürzeren oder längeren Zeitabschnitten und habe mir während dieser Zeit viele Freunde in der österreichischen Kaiserstadt erworben. Diese Beziehungen haben es mir ermöglicht, für vorliegenden Führer einen Mitarbeiter dortselbst zu gewinnen, dessen reiche Kenntnisse und langjährige Erfahrungen meinem Buche ganz vorzüglich zu Statten kommen.

Ich glaube somit versprechen zu können, dass mein Reisehandbuch „Wien“ allen jenen, welche die österreichische Weltstadt, die gemüthliche Kaiserstadt an der Donau, von der es heisst: „'s gibt nur a Kaiserstadt, 's gibt nur a Wien“, zu einem kürzeren oder längeren Aufenthalte besuchen, ein wirklicher Führer sein werde, und lebe der angenehmen Hoffnung, dass beim Gebrauche des Buches mir und meinem Mitarbeiter geneigtes Wohlwollen entgegengebracht werde, welches ich als den schönsten Lohn für die grosse Mühe und Arbeit bei Zusammenstellung des Buches betrachten würde.

Ein Hauptaugenmerk wurde den kirchlichen und monumentalen Bauten, Museen, wissenschaftlichen Instituten gewidmet, und bei den Anstalten ausser einer kurzen Geschichte auch deren neueste statistische Daten berücksichtigt, soweit dieses nach den publicirten Berichten und Ausweisen möglich war. Alles, was irgend wie das Interesse des Fremden erregen kann, fand ausführlichere oder kürzere Besprechung. Bei den Umwandlungen, welche die Stadt in neuester Zeit erfahren hat und noch erfährt, musste auch theilweise auf Alt-Wien Rücksicht genommen werden. Aus der Umgebung Wiens wurden die hervorragendsten Orte und die zumeist besuchten Partien besonders gewürdigt, alles Unwesentliche dagegen ausser Acht gelassen.

Für etwaige Richtigstellungen und ergänzende Mittheilungen zu diesem vorliegenden, wie zu meinen übrigen Reisebüchern danke ich Allen, welche mir diesbezügliche Notizen zukommen lassen wollen, im Voraus verbindlichst.

Würzburg, im April 1880.

Leo Woerl

Ritter des Ordens vom Heil. Grab,
Inhaber von vier päpstlichen Medaillen,
der goldenen Medaille von Sr. Maj. dem
Kaiser von Oesterreich, etc.